



Dicht gedrängt standen die kleinen Naschkatzen bei Imker Markus Hämmerl an, um von dem leckeren Wabenhonig zu kosten. Foto: Wittmann

## „Bienenflüsterer“ an der Schule

Kinder bekommen eindrucksvoll Leistung der fleißigen Insekten präsentiert

Von Angelika Wittmann

**Train.** Ein besonderer Unterricht stand für die Kinder der Grundschule auf dem Programm. Markus Hämmerl aus Kelheim, Imker und Vorsitzender des Vereins „Bienenflüsterer“, sorgte für praktischen Unterricht mit Bienenkästen, Waben und Honig.

Zuerst jedoch wurde das Wissen der Kinder abgefragt: Dass ein Bienenstich weh tut und dass Honig gut schmeckt, wussten alle. Bienen sind wichtig für die natürliche Nahrungskette. Sie bestäuben die Blüten der Obstbäume, die sonst keine Früchte entwickeln würden. Es gäbe keine Äpfel, keine Orangen,

war den meisten Kinder der 1. und 2. Klasse neu.

Im Film wurde eindrucksvoll gezeigt, wie ein Bienenvolk, das bis auf 60.000 Tiere anwachsen kann, entsteht. Honig aus dem Supermarkt in der Quetschflasche sei qualitativ minderwertig und mit Zucker gestreckt, so der Imker. Nur Imkerhonig sei reiner Bienenhonig und sehr gesund. Als im Film der Honig aus den Waben geschleudert wurde, ging unter den Kindern ein „Lecker, hmm“ durch die Reihen. Alle, die wollten, durften zum Abschluss Honig probieren. Blütenhonig, Waldhonig und Honig direkt von den Waben stand zur Auswahl. Letzteres war für alle Kinder neu. Weil diese süße Verführung zu gut

und so wurden die Naschkatzen mit großem Bedauern auf ihre Plätze zurückgeschickt.

Ermöglicht hatten den Besuch des Imkers die Mittagsbetreuung Kai e.V. sowie die pädagogische Leiterin Elisabeth Faltermeier und Regine Ertlmaier.

## Schlägerei mit mehreren Verletzten

(hb). Mehrere Verletzte forderte eine Schlägerei am Samstagabend vor einer Diskothek in Langquaid. Bereits im Lokal kam es zum Handgemenge zwischen zwei Gruppen von Gästen, die offenbar nicht gut aufeinander zu sprechen waren. Als sich dann eine Gruppe mit etwa acht Leuten nach draußen begab und auf ein Taxi wartete, gingen die Pöbeleien weiter. 15 Personen machten sich auf die Verfolgung, teils zu Fuß und teils in Fahrzeugen. Nun flogen plötzlich die Fäuste. Die Schläger hatten sich jedoch vor Eintreffen einer Streife aus dem Staub gemacht. Die Beteiligten an der handgreiflichen Auseinandersetzung waren alles andere als nüchtern. Alles Weitere müssen nun die Ermittlungen der Polizei ergeben.

